



## Ich bin.

«Ich bin, der ich bin»

– so offenbart sich Gott gegenüber Mose im brennenden Dornbusch. «Ich bin» – das ist der



Name Gottes, das ist auch sein Wesen. Und wenn wir Menschen als sein Abbild geschaffen

sind, dann sind auch wir einfach ein «Ich bin.»

Ich bin – das feiert die Tatsache, dass ich geboren wurde, dass mir das Leben geschenkt wurde.

Ich bin, ich lebe, ich atme, ich fühle mich (hoffentlich) lebendig. Das ist vielleicht die beste, lebendigste,

kraftvollste Beschreibung von mir selbst.

Ich bin.

So einfach es sich anhört – aber es reicht vollkommen aus, es erklärt mich.

Das ist es. Ich bin.

Ich bin hier und jetzt. Mir wurde dieser Raum, diese Zeit zum Leben gegeben.

Und es begann in dem Moment, als Gott mich im Schoss meiner Mutter gewoben hat (Psalm 139).

Das war kein Zufall, kein Missgeschick. Gott hat mich gewollt. Und das gibt meinem Leben einen Sinn, eine Bedeutung, eine Aufgabe. Es war Gottes Sehnsucht, dass ich sein soll – und ich bin.

Dieses «ich bin» verbindet mich mit Gott, ich teile das «göttliche Sein».

Und es verbindet mich zugleich mit allen Menschen auf dieser Welt – jeder ist so ein «ich bin».

Vielen von uns reicht dieses «ich bin» nicht aus. Sie sind nicht in der

Lage, das Geheimnis des Lebens zu umarmen, das Geheimnis, einfach «zu sein».

Sie wollen mehr sein, sich definieren über Rollen, Aufgaben, Funktionen.

Erst das Tun scheint unsere Existenz sinnvoll zu machen. Wir möchten Details und Erfolge unserer Lebensreise präsentieren können. Das gibt mir die Illusion, dass ich «jemand» bin, dass mein Leben Sinn macht.

Aber wie zerbrechlich ist das! Was mich heute ausmacht, kann mir morgen genommen werden. Was bleibt dann?

Ich bin.

Mehr braucht es nicht. Das macht meine Würde als Mensch aus. Egal ob Mann oder Frau, jung oder alt, erfolgreich oder gescheitert... Ich bin. Das reicht.

Das ist das Geschenk Gottes. Spüre dem nach – umarme das Geheimnis deines Lebens!

## Ausblick Gemeindefest



Am 11. September ist es wieder so weit – Ulrich Zwingli lädt zum Gemeindefest ein unter dem Motto: «Grüezi Ueli...» Auf dem Programm werden wieder Spiele und Aktionen für jung und alt rund um die Kirche stehen. Parallel zu diesem Gemeindefest steht zurzeit eine andere Idee im Mittelpunkt: eine Ausstellung mit alten und aktuellen Fotos zu den grossen Veränderungen im Quartier. Gerade hier hat es in den letzten Jahren viele Veränderungen gegeben, die sich durch Fotos am besten dokumentieren lassen. Diese Ausstellung soll am Gemeindefest gezeigt werden.

Gekommen ist uns diese Idee bei einem Besuch in der Cilag, wo im

Bereich der Öffentlichkeitsarbeit eine Reihe von Bildern die grossen Veränderungen in der Geschichte der Cilag und der umliegenden Flächen aufzeigen. So gibt es dort mehrere Bilder, auf denen die Zwinglikirche noch nicht zu sehen ist, was nicht wundert, denn die Zwinglikirche ist ja noch relativ jung.

Wenn Sie zuhause ebenfalls Fotos aus der Geschichte des Quartiers haben, die Einblicke geben in die vermeintlich «gute alte Zeit», dann freuen wir uns, wenn Sie uns diese Bilder für eine solche Ausstellung zur Verfügung stellen.

Bitte melden bei: Wolfram Kötter (Tel 052 625 8048)

## Ordination zum Diakonat

Am 28. August werden meine Kolleginnen aus dem Stadtverband, Frau Ursula Schwarb Kirchgemeinde Münster, Frau Katrin Spitz Kirchgemeinde Steig und ich, Sozialdiakonin der Gemeinde Zwingli gemeinsam ordiniert. Was genau heisst Ordination? Es bedeutet die Amtsübertragung und Befähigung zum Dienst des Sozialdiakonats sowie Vertrauen und Anerkennung der Gemeinde und des Kirchenrats in unsere Arbeit. Die Sozialdiakonie ist die Bezeichnung für die professionelle Ausübung der Diakonie zu der alle Christen aufgefordert sind.

Für mich persönlich bedeutet Sozialdiakonie zu erst einmal eine Haltung. Sehen, hören und forschen mit allen Sinnen was für mein Gegenüber nötig ist und gemeinsam Schritte zu gehen, in seinem Tempo. Konkret könnte dies bedeuten: Kontakt mit einer Behörde aufzunehmen, einen Brief an jemanden zu schreiben oder dass sich jemand den Ballast von der Seele reden kann. Auch Möglichkeiten für Begegnungen zu schaffen, der Einsamkeit entgegenzuwirken und in Netzwerken wie Ökumene und dem Quartierbüro mitzuarbeiten.



Eine Atmosphäre zu schaffen in dem der Mensch sich ganzheitlich wohlfühlen kann ist mir wichtig. Sozialdiakonie ist für alle Menschen da, unabhängig von Alter, Geschlecht, Konfession oder Religion. Im NT, Matthäus 25, steht geschrieben: «Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin

ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen».

Im Gottesdienst vom 28. August in der Kirche St. Johann, um 10.15 Uhr werden wir vom Schaffhauser Kirchenrat, Herrn Pfarrer Matthias Gafner und Kirchenrätin, Frau Sabine Dubach ordiniert. Die Geste des Handauflegens symbolisiert dabei den geistlichen und gemeinschaftlichen Charakter des Ordinationsaktes\*. Wir drei Sozialdiakoninnen werden darauf das Amtsgelübde ablegen. Die liturgische Leitung des Gottesdienstes hat Pfarrer Heinz Brauchart vom St. Johann.

Sie, liebe Gemeindemitglieder, sind herzlich eingeladen mich zusammen mit dem Kirchenstand zu meiner Ordination zu begleiten. Ich freue mich sehr Sie dort zu sehen!

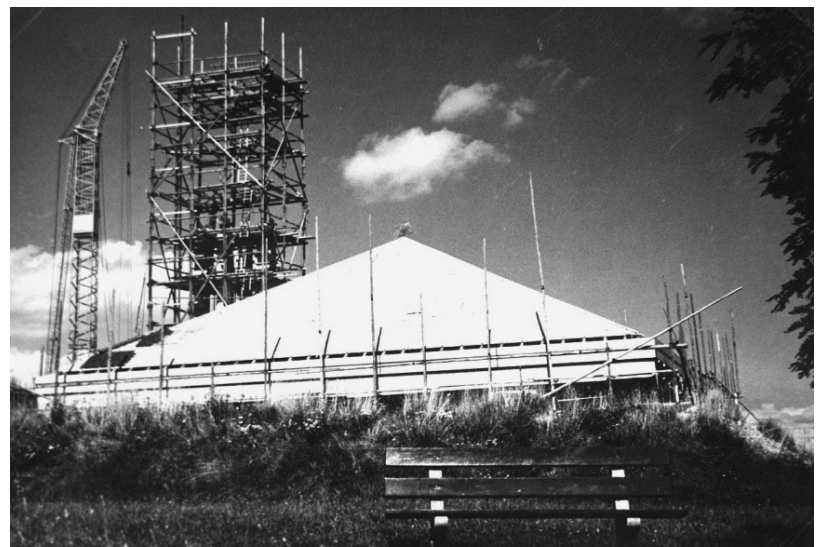
Nathalie Schneider  
Sozialdiakonin

\*Quelle: Martin Edlin, www.ref-sh.ch

Datum: Sonntag, 28. Aug. 2011  
Ort: Kirche St. Johann  
Zeit: 10.15

Mit anschliessendem Apéro

Hinweis: An diesem Sonntag findet in der Zwinglikirche kein Gottesdienst statt!





Sa, 28. Mai	14.15 Uhr	Kirchen-Exkursion mit Pfr. Peter Vogelsanger
	19.00 Uhr	Musical «Der Himmel beschenkt Petrus» von Pfrn. Britta Schönberger
So, 29. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Wolfram Kötter, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Die dargebotene Hand
Do, 02. Juni	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Kantonsspital, zusammen mit den Kirchgemeinden Zwingli und Herblingen. Liturgie: Pfarrer Chika Okafor. Predigt: Pfarrer Andreas Egli. Musik: Stadtharmonie Schaffhausen und Musikgesellschaft Löhningen, Leitung Martin Volkart. Anschliessend Apero.
	14.00 Uhr	Lismergruppe
So, 05. Juni	19.00 Uhr	Nach(t)klang (Musik-Abendgottesdienst) mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Nathalie Schneider und Team «Wieder heil werden – meditativer Gottesdienst von Frauen für ALLE mit wohltuenden Ritualen»
Di, 07. Juni	14.30 Uhr	Spielnachmittag
So, 12. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation (Pfingstsonntag) mit Pfr. Wolfram Kötter, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Les Gazelles
Do, 16. Juni	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
So, 19. Juni	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauffeier – gestaltet von Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, den 3.-Klässlern und Katechetin Rita Wegmüller, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: HEKS Flüchtlingssammlung
Do, 23. Juni	14.30 Uhr	«Rund ums Spenden» Vortrag von ZEWO Schweiz im Pfarreisaal St.Peter
Sa, 25. Juni		Kirche am Stadtfest SCHAFFUSIA '11
So, 26. Juni	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Münster im Rahmen von Schaffusia 2011
Mo, 27. Juni – So, 03. Juli		Seniorenferien in Bad Salzuflen mit Nathalie Schneider und Wolfram Kötter
Do, 30. Juni	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
So, 03. Juli	19.00 Uhr	Nach(t)klang (Musik-Abendgottesdienst) mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter «Auf der Suche nach dem Glück» – von der Leichtigkeit des Lebens im Sommer. Musik: Vokalensemble Le Voci unter der Leitung von Marielle Haag, Kollekte: EAPPI: Ökum. Friedensbegleitprogramm
Do, 07. Juli	14.00 Uhr	Lismergruppe
So, 10. Juli	10.30 Uhr	Gottesdienst am Fischereiplatz in Büsingen mit Pfr. Wolfram Kötter, Haltestellen Extra-Busfahrt: 10 Uhr Zwingli, Sandlöchli, La Résidence, Krummacker.
Do, 14. Juli	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
So, 17. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Georg Stamm, Orgel: Rebekka Weber, Kollekte: Les Gazelles
So, 24. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Dr. A. Richli, Orgel: Rebekka Weber, Kollekte: Médecins sans Frontières
Do, 28. Juli	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
So, 31. Juli	11.00 Uhr	Gottesdienst in der La Résidence mit Pfrn. Dorothe Felix-Järmann
Do, 04. Aug	14.00 Uhr	Lismergruppe
So, 07. Aug	19.00 Uhr	Nach(t)klang (Musik-Abendgottesdienst) mit Pfrn. Dorothe Felix-Järmann «Ich singe dir mit Herz und Mund», Kollekte: VJPS: Verein für Jugendfragen Prävention und Suchthilfe
Mi, 10. Aug	15.00 Uhr	Zwingli in Äktschen – «Ein Tag in Rom»
Do, 11. Aug	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
So, 14. Aug	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Kollekte: Integres
Ferien:		Wolfram und Miriam Kötter-Gehrke: 16. Juli – 1. Aug Nathalie Schneider: 28. Juli – 12. Aug Sandra Makolwal: 29. Juni



Bild: Selwyn Hoffmann

## Musical «Der Himmel beschenkt Petrus»

von Pfarrerin Britta Schönberger am  
28. Mai um 19.00 Uhr

Wir lassen uns berühren von den Empfindungen des Petrus, der versucht durch Fischfang seinen Lebensunterhalt zu erarbeiten und das Überleben seiner Familie zu sichern. Die Erfahrung, durch seine erfolglosen Bemühungen erschöpft in der Armseligkeit seines

Lebens gefangen zu sein, teilt er mit befreundeten Fischern. In diese Szene der Erwartungslosigkeit fällt das Licht der Begegnung mit der Fülle des Himmels, die die Sehnsucht der Seele nach Sinn und Bedeutung stillt und vorbereitet auf das heilende Geschenk der liebevollen Zuwendung und Beauftragung, das von Jesus begreifbar ausgeteilt wird.



## Konfirmation

«Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» – so lautet das Thema des diesjährigen Konfirmationsgottesdienstes, der am Pfingstsonntag stattfindet und der von den Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet wird. Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche. Zu Pfingsten wurde über die Jünger die Kraft des Heiligen Geistes ausgeschüttet und genau dies ist es doch, was wir unseren sechs KonfirmandInnen wünschen: dass sie in der Kirche eine Heimat gefunden haben und sie dieser Heimat treu bleiben; dass sie offen und freimütig auch weiterhin zu ihrem Glauben stehen und

in diesem Glauben an Jesus Christus Trost und Halt in ihrem Leben finden, dass sie aber auch spüren und merken, welche grossartigen Wege vor ihnen liegen und dass es viele überraschende Momente in ihrem Leben noch geben wird, die sie mit Gottes Hilfe und unter seinem Segen bestehen werden. «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» – dieses Motto kann für die KonfirmandInnen zu einem Lebensmotto werden. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst!

## Gottesdienst am Fischereiplatz in Büsingen

10. Juli um 10.30 Uhr

«Ich singe dir mit Herz und Mund» lautet ein bekanntes Lied von Paul Gerhard. Unter diesem Thema steht der Gottesdienst am Fischerplatz in Büsingen, den wir gemeinsam mit der Kirchgemeinde Herblingen feiern. Nach dem Gottesdienst werden wir bräteln (Brätelsachen bitte mitbringen!). Getränke sind vorhanden. Um 10 Uhr wird von der Zwinglikirche ein Bus fahren (siehe Agenda).

## Persönlich

Ein Interview mit Frau Hanni Wäckerlin zum Thema Nachtklang Go.

*Hanni, wieso besuchst du den Nachtklang Gottesdienst?*

Weil er am Abend ist und ich morgens ab und zu freiwilligen Dienst im Kantonsspital habe. Zudem gibt es immer Themen, die mich ansprechen.

*Was gefällt dir besonders?*

Dass der Gottesdienst so vielfältig und interessant ist sowie kürzlich der Literatur-Gottesdienst. Mir gefällt auch, dass der Gottesdienst im Sommer um 19.00 Uhr ist.

*Was würdest du dir noch wünschen im Nachtklang Gottesdienst?*

Ich denke viel über Spiritualität nach, das wäre ein spannendes Thema. Zudem würde ich mir einen Gottesdienst mit Abendliedern



wünschen und anschliessend eventuell noch etwas zusammen sitzen im Garten beim Taufstein.

*Die Zwinglikirche bedeutet mir..., bitte vervollständige den Satz.*

Ein Ort der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten.

*Vielen Dank Hanni!*

Nathalie Schneider



# Kirchliche Angebote am Stadtfest Schaffusia'11

Bis zum grossen Stadtfest unter dem Namen SCHAFFUSIA'11: Das Salz im kleinen Paradies, geht es nicht mehr allzu lange. Auch die Kirche wird aktiv teilnehmen. Der kirchliche Auftritt erfolgt gemeinsam, koordiniert mit allen Kirchgemeinden der Stadt Schaffhausen. Die kirchlichen Aktivitäten sind einfach konzipiert und trotzdem spannend für alle Besucher. Interessante Kontakte mit Menschen sind «garantiert».

## Kurzbeschreibung der kirchlichen Angebote am Stadtfest SCHAFFUSIA'11

### Besteigung des Münsterturmes

Freitag, 24. Juni, 16.00–19.00 Uhr  
(Möglichkeit, das Fest um 16 Uhr von Hand mit der Protestglocke einzuläuten)  
Samstag, 25. Juni, 10.00–19.00 Uhr  
(Möglichkeit, um 10 Uhr in der Turmkapelle die Protestglocke zu läuten)  
Während den Betriebszeiten der kirchlichen Angebote finden Turmbesteigungen im 20-Minuten-Takt für Gruppen bis max. 10 Personen statt. Ein besonderes Erlebnis am Stadtfest SCHAFFUSIA – aus luftiger Höhe kann man den atemberaubenden Blick über die Stadt geniessen.

auch Treffsicherheit ist gefragt. Kinder und Jugendliche können sich austoben bei einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung.

- Klettern am Dreibeinturm (ohne Verankerung!)
- Kissenschlacht auf Schwebebalken
- Schlangensalat über dem Feuer
- Geschicklichkeitsspiel mit Wasser
- Jonglierballone basteln
- Freundschaftsbändeli knüpfen
- Gesicht schminken

### Wunder-Bar (alkoholfrei) vor dem Münsterturm

Freitag, 24. Juni, 16.00–19.00 Uhr  
Samstag, 25. Juni, 10.00–19.00 Uhr  
An der Wunderbar werden originelle alkoholfreie Drinks gemixt, Kaffee ausgeschrieben, Kuchen verkauft und die Bilette für die Turmbesteigungen abgegeben. Freiwillige Helferinnen und Helfer können als «Barkeeper» und «Bardamen» auf ungezwungene Weise mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen und unsere gastfreundliche Kirche repräsentieren.



Wenn Sie wollen, dann sind Menschen für Sie da, die aufmerksam sind, die zuhören und mit Ihnen um den Segen Gottes beten. «Oase» – ein Ort der Stärkung!

### Salzstrasse vor und unter dem Münsterportal

Samstag, 25. Juni, 10.00–19.00 Uhr  
Eine rasante Fahrt auf der Rollenrutschbahn führt Kinder oder auch mutige «Grosse» direkt zur Salzstrasse. Hier kann jedermann auf spielerische Art und Weise seine «Schatzsuche» starten. Didaktisch wird das Ganze im Sinne der diesjährigen Aktion von «Brot für alle / Fastenopfer» begleitet. Spass und Wissen treffen hier zusammen. Betreut wird die «Salzstrasse» von ehrenamtlichen Helfer/innen möglichst aller Kirchgemeinden. Wir suchen noch Freiwillige, welche die Gäste bei der Schatzsuche unterstützen!

tanturnier. Wir sind nur am Samstag anwesend und freuen uns auf euch.

### Kerzenkapelle im Münster

Samstag, 25. Juni, 17.00–18.00 Uhr  
Gebetswache für die Opfer von Folter Kerzen, Stille, Gebet mit Pfrn. Britta Schönberger und Acat-Team, sowie: Carlos Greull, Piano; Adriana Schneider, Gesang

### Oekumenischer Gottesdienst am Sonntag im Münster

Sonntag, 26. Juni, 11.00 Uhr  
Oekumenischer Gottesdienst zum Thema «Ihr seid das Salz der Erde»  
Unter einem Dach feiern städtische Kirchgemeinden miteinander einen Gottesdienst mit viel Musik, einer Geschichte und verschiedenen Anstössen zum Thema Salz. Nach dem gemeinsamen Anfang mit einer Geschichte laden wir die Kinder zu einem separaten Programm ein.  
Liturgie: Esther Kunz (ev.-method.), Christoph Cohen (röm.-kath.), Martin Bühler (christ.-kath.), Walter Hürzeler (Chrischona), Karin Baumgartner (ev.-ref.), Christoph Honegger, Musik

**SCHAFFUSIA'11**  
24. – 26. Juni 2011: Das Salz im kleinen Paradies!

essen. Interessenten können an der Wunder-Bar ein Ticket mit der entsprechenden Zeitangabe beziehen. Gesucht sind noch Begleit-Personen für die Gruppenführungen.

### Spielangebote von Jungwacht und Blauring in der Münstersenke

Samstag, 25. Juni, 10.00–19.00 Uhr  
«Spiel und Spass mit Jubla-Geist». Aktionsreiche und spannende Animation der jüngeren Generation, Spiel und Spass, wie auch Teamgeist und soziales Denken wird gefördert, Geschicklichkeit, Schnelligkeit aber

### Abend: Klosterbier und Salzbretzel

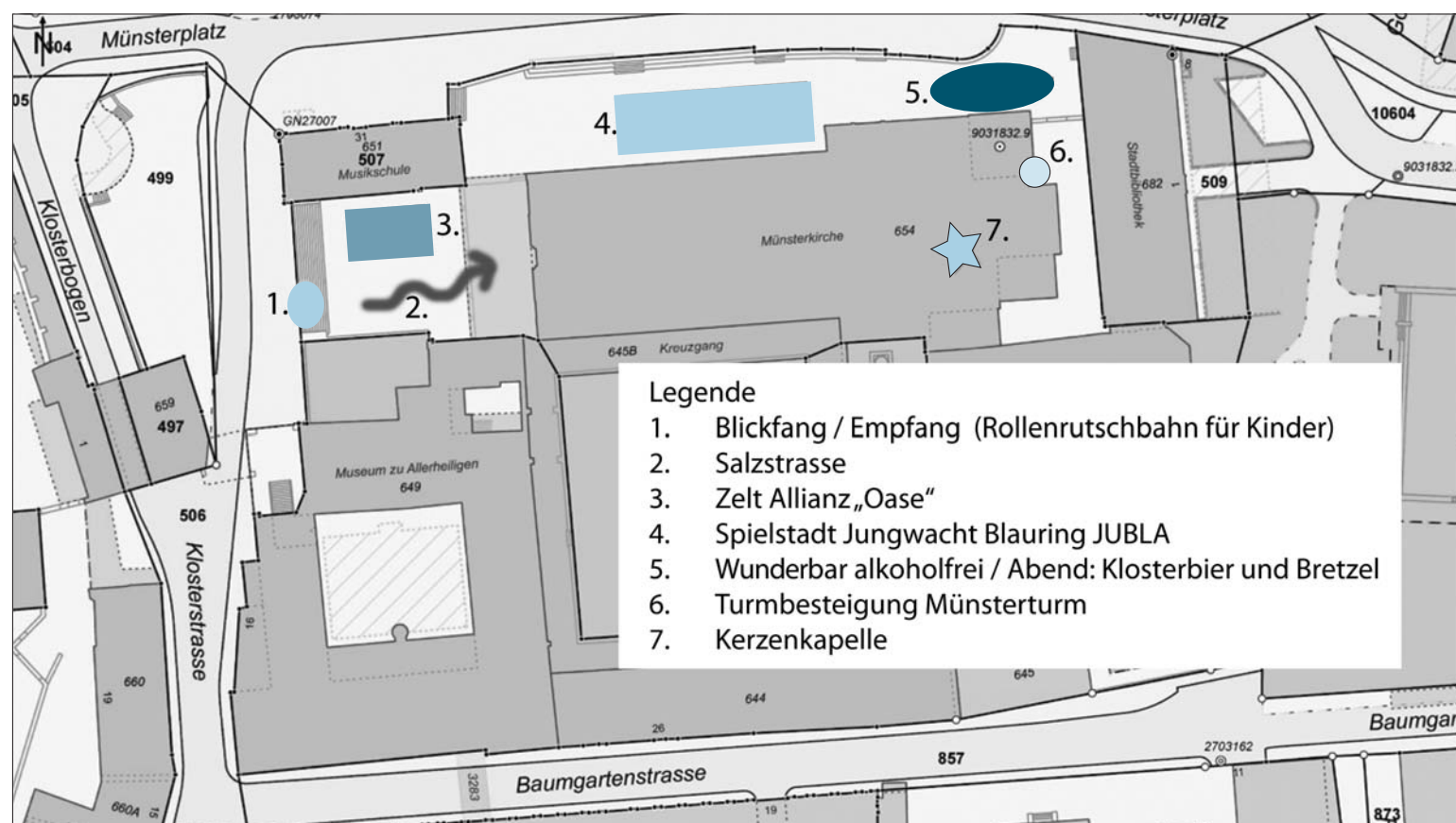
Samstag, 25. Juni, 19.30–22.00 Uhr  
Begegnung, Spass, gute Gespräche und Genuss. Dazu lädt sie der Pfarreirat der Pfarrei St. Maria am Samstag ab 19.30 Uhr beim Münsterturm ein und freut sich auf ihren Besuch

### Begegnungszelt «Oase» der Evangelischen Allianz vor dem Münsterportal

«Oase» – wollen Sie mitten in der Festfreude einmal auf- und durchatmen? Die «Oase» ist ein Ort, wo Sie für einen Moment zur Ruhe kommen können.

### Lebendiger «Menschentöggelikasten» bei der Sportarena vor dem EKS

Samstag, 25. Juni, 10.00–19.00 Uhr  
Angebot: Für Jugendliche, die immer schon einmal ein Töggeli sein wollten. Armin Elser und Daniel Raschle organisieren ein Spon-



Erfreulicherweise haben sich sozusagen alle städtischen Kirchgemeinden für die Teilnahme am oekumenischen Gottesdienst vom Sonntag entschieden. Fürs eigentliche Fest suchen wir aus allen Kirchgemeinden freiwillige Helfer/innen, so auch aus der Kirchgemeinde Zwingli. Melden Sie sich, wir freuen auf einen gemeinsamen Auftritt am Stadtfest. Herzlichen Dank!

Wir rechnen mit 2–3 Stunden Einsatzzeit pro Person. Es hat auch Aufgaben beim Aufbau (Vortag) und nicht nur am Fest selber. Ihre Anmeldung teilen Sie bitte unserer Sozialdiakonin mit. Nathalie Schneider, email: zwinglisozialdiakonie@kgvsh.ch, Tel. 052 643 31 68

Herzliche Grüsse im Namen aller Beteiligten  
Heinz Lacher  
Mattenweg 6  
8200 Schaffhausen  
heinz.lacher@ref-sh.ch





## «Wieder heil werden» – meditativer Gottesdienst von Frauen für alle mit wohltuenden Ritualen

Um Heilwerden an Leib und Seele soll es in diesem besonderen Gottesdienst gehen. Dabei wollen wir nicht nur darüber nachdenken, was heilsam ist, sondern auch Gelegenheit geben, Heilungsrituale zu vollziehen. Es

werden Stationen aufgebaut, die in einer offenen Phase besucht werden können (aber nicht müssen!). Die musikalische Gestaltung liegt in den bewährten Händen von Stefanie Senn.

## Zwingli in Äktschen – «Ein Tag in Rom»

«Die spinnen, die Römer!» – das ist die Meinung des gewichtigen Obelix aus jenem kleinen gallischen Dorf. Aber ist es wirklich so? Davon wollen wir uns selbst überzeugen! Am 10. August von 15.00 bis 17.30 Uhr ist es soweit: Wir laden alle Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren ein, mit uns eine Zeitreise ins alte Rom anzutreten. Natürlich müssen alle erst einmal die richtige Kleidung bekommen, dann geht es los! Wir werden einen römischen Markt besuchen. Dafür müssen zunächst attraktive Waren hergestellt werden. Danach kann es losgehen mit dem Handeln und Feilschen. Ausserdem werden wir römische Spiele erproben und uns mit einem römischen «zvieri» stärken. Falls uns jemand bei dieser weiten Reise unterstützen möchte: wir können gut ein paar alte Bettlaken, Gardinen oder einfach Stoffbahnen gebrauchen für unsere römischen Gewänder!



## Vorankündigung: Seniorenausflug auf die Kyburg

mit Führung  
«Zeitspuren 800 Jahre Leben  
auf der Kyburg»  
am Mittwoch, 17.08.2011,  
14.00 Uhr.  
Flyer liegen Ende Juni auf.

## Gedenken an Pfarrer Willi Helg

Pfarrer Willi Helg ist in Diessenhofen 1933 geboren und aufgewachsen. Nach dem Besuch der Kantonsschule Schaffhausen liess er sich als Theologe an den Universitäten von Zürich, Göttingen, Paris und Basel ausrüsten. 1961 wurde er von der Zwinglengemeinde Schaffhausen zum Pfarrer gewählt. Im Haus am Mattenweg fand er mit seiner Frau Hedi Bollinger und den Kindern Barbara, Ursula und Martin einen starken Lebensmittelpunkt. Hier blieb er verwurzelt, von hier aus zogen sich weite Kreise. Dabei war das Evangelium für ihn zentral. Tiefgreifende Erlebnisse – so auch der Tod seines jüngeren Bruders Martin mit nur 25 Jahren – machten ihn zu einem einfühlsamen Seelsorger. Schön und bereichernd war die Zusammenarbeit mit seinem Freund und Studienkollegen Georg Stamm im wachsenden Quartier bis 1977. Waren auch die Wechsel in diesem Pfarramt nachher häufiger, die gute Zusammenarbeit blieb. Neben dem professionellen Team war die grosse Schar Freiwilliger der Kern der lebendigen Gemeinde. Auch die oekumenischen Kontakte



waren intensiv: Gottesdienste wurden gestaltet und gelegentlich wurde die Strasse zwischen St. Peter und Zwingli zur belebten Kirchgasse. Willi Helg zog diesen Kreis weiter in der Gründung der Schaffhauser Betttagsaktion 1968, die er während über dreissig Jahren betreute. Zusammen mit seiner Frau gründete und begleitete er den Verein «Freunde des Schulzentrums Les Gazelles in

Kinshasa». Ein Aufenthalt im Kongo vermittelte ihm vertiefende Einblicke in seine Arbeit.

1985 bis 1993 weitete sich sein Einsatz nochmals aus durch die Mitarbeit im Kirchenrat. Er, der jede Unterrichtsstunde sorgfältig vorbereitete und auch im Stadtschulrat mitarbeitete, betreute gerne das Ressort des kirchlichen Unterrichts. Mit der ihm eigenen ruhigen Zähigkeit erwirkte er die kantonsweite Einführung des kirchlichen Drittklassunterrichts.

1995 trat er vom Pfarramt zurück. Abgefördert wurde dieser Schritt durch die Weiterführung des OeME-Sekretariats. Dann wurde sein Lebenskreis enger durch die fortschreitende Parkinsonkrankheit. Die letzte Station eines reichen Lebensweges war das Altersheim Steig. Er wusste sich treu begleitet und unterstützt durch seine Frau, seine Familie und seine Freunde. Am Osterdienstag ist Willi Helg in die Weite der grenzenlosen Geborgenheit in der Liebe Gottes heimgerufen worden.

*Dilgion Merz*

### Adressen

Pfarramt  
Tel 052 625 80 48  
zwinglipfarramt@kgvsh.ch  
Pfarrerin Miriam Gehrke-Kötter  
Pfarrer Wolfram Kötter

Kirchenstandspräsident Heinz Lacher  
Mattenweg 6  
8200 Schaffhausen  
052 625 37 70  
heinz.lacher@ref-sh.ch

Sozialdiakonie  
Nathalie Schneider  
052/643 31 68  
zwinglisozialdiakonie@kgvsh.ch  
Kirchgemeinde Zwingli Schaffhausen  
Hochstr. 202  
8200 Schaffhausen  
www.zwinglikirche.ch  
Bürozeiten: Di – Fr 09.30 – 11.30 Uhr

Nr. 3  
Juni – August 2011

### Redaktion

Miriam Gehrke  
Wolfram Kötter  
Heinz Lacher  
Sandra Makolwal  
Nathalie Schneider

## Kirche, Konzerte, Kongresse – alles glaubwürdig unter einem Dach.



Nutzen Sie unser Raumangebot; beeindruckendes Intérieur, überzeugende Akustik und zeitgemässe, audiovisuelle Technik – eine authentische Location. Ideal für kirchliche und weltliche Anlässe, für Firmen, Organisationen und Private. Ab 10 bis 400 Personen.



Zwinglikirche Hochstrasse 202 8200 Schaffhausen +41 52 643 31 68 zwinglisekr@kgvsh.ch www.zwinglikirche.ch

